

Haarus! : (Ibergerisch)

Autor(en): **Lienert, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **2 (1939-1940)**

Heft 5-7

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-177404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vo den alten Eidgenossen und ihrne Tate läset. U mier wüsse,
Ihr wärdet au alli wie üsi heldehafte Vorväter wache und istah
für üsi liebi, chlini, frei Schwyz.

I giben Ech allne d Hand und blibe mit Schwyzerguß

Euje Joseph Bovet.

Haarus! (Sbergerisch).

Vor alte grabe Zyte
Hed's undrem große Mythe
Rä Landvogt lang verlitte.
Si hend si welle rohde;
Sind gleitig mid em z'Bode.
Hend grüest vo Flueh zue Flueh:
Gah du am Tüfel zue!
Haarus!

Si hend kä Strytt nüd gschoche,
Heig's ghaue alder gstoche,
Die Burge hend si broche.
's hed mäenge afa bleiche
Scho lang vo ihre Streiche.
Hed grüest: Los d'Schwyzzer chönd!
Ghörsch nid wie's Bärge ustöünt:
Haarus!

Hed's neimer welle wage wage,
Und Schwyzzer näh am Ehrage,
Mid Lüt und Roß und Wage, —
Hend s d'Trümmegnu und d'Pfyffe,
Und hend zuem Chnüttel griffe,
Zuem Fähdli bluetziindrot:
Mer schland die Fögel z'tod!
Haarus!

Henusode, die Trümme
Und Chnüttel hemmer nümme.
Bil Rügge tüend si chrümbe.
Wer aber ds Best hed ghalte,
Ds Guräschchi vo dä Alte,
Haut hüt wie albig's dri,
Und fällt vor käm uf d'Chnü.
Haarus!

Melnrad Lienert.
Us em „Schwäbelpfyfli“, Bd. I.
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Mir hei ne schöni Heimat.
Mir syn ere ne ganze Ma schuldig.

Rud. v. Tavel.
„Ring 1 der Chetti“.